

Petri Heil!

An einem Bächlein helle, biss eine schöne Bachforelle

So, es ist an der Zeit, von einem Fangerfolg zu berichten, sonst heißt es noch, der Autor leide unter PermanentSchneiderei.

Es begab sich, dass zu Beginn der Forellensaison ein Bedürfnis auftauchte, die Zeit zurückzudrehen. Vielleicht, weil der Frühling vorübergehend Einzug hielt, vielleicht weil das Alter 50 plus schon ein wenig Vergangenheitsverklärung verursacht, jedenfalls wollte ich fischen gehen wie zu Jugendtagen an einem Bächlein helle: 1,60 Meter kurze Teleskoprupe, 0,20er-Silk, Wasserkugel, Haken, Wurm. Indianerfischen halt.

Stephan Feichtinger erhörte mein Flehen und nahm mich mit zum Aiterbach, der durch Steinhaus bei Wels fließt und in die Traun mündet. Der gut zwei Meter breite Bach wird seit Jahren von einer Handvoll Enthusiasten gepflegt und renaturiert, obwohl die Umstände nicht einfach sind. Allein der Feinsedimenteintrag



KOLUMNE

VON
KLAUS BUTTINGER

durch die Landwirtschaft belastet den Bach sehr.

Vorbei an einem Biberbau, neben dem eine Weide liegt, deren Stamm zwei Männer gerade umfassen können, schlichen wir den Bach entlang. Vielversprechenden Plätzen näher-

ten wir uns auf allen vieren, da die gemeine Bachforelle gut sieht, sehr gut sogar. Gusto auf Wurm dürfte sie jedoch nicht gehabt haben.

Erst als Guide Stephan genug Mitleid mit meinem anglerischen Dilettantismus entwickelt hatte, reichte er mir die Geheimwaffe: Bienenmaden. Kaum war mein Schonhaken damit beködert, ließ sich eine Gepunktete in Portionsgröße und mit wunderschöner Zeichnung erwischen. Da war er dann da, der Moment, da man sich noch einmal jung fühlte.

Stunden später ließ sich noch eine zweite Forelle zum Biss verführen. Beide kamen zurück.

Finale Versuche, per Fliegenstange Nymphen zu platzieren,



Ging auf Bienenmade Foto: M. Schauer)

endeten nach kurzer Zeit mit veritablen Hängern im dichten Bachbegleitgrün. Was soll's, es war ein herrlich sonniges Tagerl trotz Regenvorhersage. Am Schluss zeigte Stephan noch, wie man innerhalb weniger Minuten drei Bachforellen mit der Trockenfliege fängt. Na, super, danke!

✉ k.buttinger@nachrichten.at